



Der Jütländische Weg

(Die Via Jutlandica in Schleswig-Holstein und Niedersachsen)

Von der dänischen Grenze nach Bremen

Die Route:

Schleswig - Rendsburg - Glückstadt - Stade - Bremen



[Größere Karte](#)

[Download GPS-Tracks](#)

[Unterkunftsliste](#)



Du büst Kropperbusch noch ni vörbi!

1. In vier Tagesetappen wandert der Pilger zunächst von der dänisch/deutschen Grenze hin zur ältesten Stadt im Ostseeraum: Schleswig. Hier teilt sich der Weg. Während der eine Teil weiter südwärts nach Glückstadt führt, liegt am Ende des anderen die Hansestadt Lübeck, der größte mittelalterliche Sammelort der Pilger aus dem Ostseeraum.

Wie an einer Perlenschnur aufgereiht säumen frühzeitliche Gräber unseren Weg; begegnen wir auf Schritt und Tritt ungezählten Zeugnissen der bewegten Geschichte Schleswig-Holsteins wie z.B. in Oeversee und Idstedt. Höhepunkt ist dann die Stadt, die dem Land (das ehem. Herzogtum Schleswig), das wir gerade durchquert haben, den Namen gab : Schleswig !

2. Die vielen Flüsschen auf dem Weg der nächsten beiden Tage bereiten uns heuer auf unserer Wanderung wenig Probleme, stellten in alter Zeit für Händler, Viehtreiber und Pilger durchaus ernsthafte Hindernisse dar. Von den im Sommer staubigen und im Winter schlammigen, nahezu unpassierbaren Pfaden kann man sich auf einem original erhaltenen Stück des historischen Ochsenweges bei Kropp ein gutes Bild machen. Zwischen Fockbek und Rendsburg überqueren wir dann die Eider trockenen Fußes bequem auf einer Brücke. Aber welches ein Hindernis für den mittelalterlichen Pilger!

3. Mit der Eider passieren wir die nördlichste Grenze des "Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation" und wandern durch holsteinische Urdörfer nach Itzehoe, wo die Pilger in alter Zeit den Fluss "Stör" abwärts nach Stade segelten, um von dort die Weiterreise nach Bremen anzutreten.

Heute folgen wir der Straße neben der "Stör" oder auf ihrem Deich und erreichen am elften Tag mit Glückstadt die Elbe. Die Fähre bringt uns wiederum bequem ans andere Ufer, wo wir in weiteren 3 Tagen die Via Jutlandica verlassen und auf der Via Baltica unseren Weg fortsetzen können.

4. Die Elbfähre verkehrt regelmäßig alle 20 bis 30 Minuten, je nach Saison bis ca. 21.30 Uhr. Der ausgeschilderte Weg beginnt in Wischhafen und führt auf dem Deich der Süderelbe entlang ohne die Orte zu berühren bis Drochtersen.

5. Von der Kirche geht es zurück an den Deich und die ersten ca. 10 km führt der Weg weiter auf dem Deich.



Diese kleinen Wegbegleiter sind erhältlich

[hier!](#)

[Leseprobe](#)

Wenn der Ort Bützfleth (der bis direkt an den Deich reicht) vorbei ist und die Werkstore der Industrie DOW Chemical passiert sind, führt ein Weg schräg vom Deich weg zur Straße, diese wird überquert und es geht in den „Schneeweg“ ein Schotterweg, der uns nach Stade führt. Den Pilgerzeichen folgend kommt man durch eine Parkanlage an den Burggraben. Rechts führt jetzt ein Schlackenweg am Stadion vorbei zur katholischen St. Josefskirche mit der Josefshütte, einer Herberge.

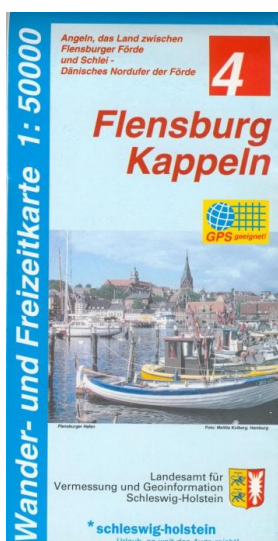
6. Der ausgeschilderte Pilgerweg führt vom Schiffertor durch die Parkanlagen nach Barge aus der Stadt hinaus, dann durch die Feldmark über Hagen, Deinste und Frankenmoor nach Ohrensen und Harsefeld. Hier trifft die Via Jutlandica auf die Via Baltica, auf der es weiter über Bremen nach Osnabrück geht.

Im August 2015 war Reinhard Träder auf der Via Jutlandica unterwegs und hat uns seinen Reisebericht hier...!! zur Verfügung gestellt.

Mit der Eröffnung des Weges haben zahlreiche Pilgerfreunde den Verlauf - dort wo es möglich und zulässig war - mit dem Muschelemblem bzw. gelben Pfeilen markiert.



Besonders in den Privatwäldern war und ist eine Markierung nicht immer möglich. Mit entsprechendem Kartenmaterial, einem Pilgerführer bzw. den Möglichkeiten moderner Kommunikationsmitteln (GPS o.ä.) kann man sich im Einzelfall jedoch behelfen.



Karten

Wander- und Freizeitkarten
1: 50.000

Nr. 4 bis 7

Landesamt für
Vermessung und Geoinformation
Schleswig-Holstein
www.LVermGeoSH.schleswig-holstein.de